

Montag, 22. Juli 2019

Freunde beschenken der Bergmannskapelle Wieden eine Premiere

Beim dreitägigen Sommerfest gab es einen klingenden Sternmarsch mit den Bergmannskapellen aus Heilbronn und Neubulach / 100. Geburtstag steht bald bevor



Sternmarsch: Die drei Bergmannskapellen Wieden, Neubulach und Heilbronn gingen im wahrsten Sinn des Wortes aufeinander zu.

FOTOS: Berger

WIEDEN (pbe). Bereits im Vorfeld stand für den langjährigen musikalischen Leiter der Bergmannskapelle Wieden, Hubert Behringer, und für die Vorsitzende Ingrid Hillbrecht fest, dass beim diesjährigen Sommerfest etwas Besonderes geboten werden soll. Schließlich besteht der Musikverein Wieden in diesem Jahr seit 95 Jahren. Kein Jubiläum im klassischen Sinne zwar, dennoch, auch ein halbrunder Geburtstag darf gebührend gefeiert werden. Was also lag näher, die engen und langjährigen Verbindungen aufzufrischen und darüber hinaus den Besuchern einen außergewöhnlichen Auftritt zu bieten.

Höhepunkt des dreitägigen Festes war am Samstagabend der imposante Sternmarsch von gleich drei Bergmannskapellen. Neben den Gastgebern in ihren schmucken Bergmannsuniformen und den für die Kapelle typischen Schachthüten mit den auffallend roten Federbüscheln sorgten die Bergmannskapellen aus Neubulach mit dem Landesvorsitzenden der Bergmannsvereine, Christian Proß, für einen glanzvollen Auftritt. Ebenfalls mit von der Partie bei der von zahlreichen Besuchern und Schaulustigen begleiteten Darbietung war die Bergmannskapelle aus Heilbronn. Ein Ereignis, das es in Wieden zuvor so noch nicht gegeben hatte und daher von vielen Kameras und Smartphones festgehalten wurde. Geradezu feierlich wurden von den drei Kapellen gemeinsam das Badnerlied und der Steigermarsch zelebriert.

Auf die Geschichte der Bergmannskapelle Wieden ging Vorsitzende Hillbrecht ein. Im Mai des Jahres 1924 beschlossen acht Musiker aus Wieden einen Musikverein zu gründen. Tatkräftig unterstützt wurden sie dabei vom benachbarten Musikverein aus Utzenfeld. Ende der 60er Jahre, als im Wiedener Bergwerk noch Flussspat gefördert wurde, gab man sich den Namen Bergmannskapelle Wieden. Heute zählt sie 70 aktive Musikerinnen und Musiker. Hinzu kommt eine 30-köpfige Jugendkapelle mit Simon Behringer an ihrer Spitze. Ebenfalls stolz ist man auf den zehnköpfigen Nachwuchs; wie die Gäste aus Neubulach und Heilbronn lieferten auch sie bei dem gut besuchten Sommerfest erfrischende Proben ihres Könnens. Bereits am Freitagabend rockte die Band „Knock out“ mit einer Open-Air-Party und

zahlreichen Gästen die Bühne. Nach dem gelungenen Fassanstich durch Bürgermeisterin Annette Franz ging es am Samstagabend weiter mit den Zöglingen, der Jugendkapelle Wieden sowie den Bergmannskapellen aus Neubulach und Heilbronn. Nach dem Festgottesdienst am Sonntag servierte der Musikverein Atzenbach seinen musikalischen Frühschoppen, bevor am Nachmittag die Feuerwehrmusik Mambach und der Musikverein aus Riedböhringen für klingende Unterhaltung angekündigt waren.



Ein Prost auf die Freundschaft (von links): Christian Prosch, Landesvorsitzender der Bergmannsvereine, Bürgermeisterin Annette Franz, Lothar Reinhard, Ingrid Hillbrecht und Petra Schupp, Bürgermeisterin von Neubulach